

Haifa, 1. 9. 26.

Mein Liebling!

Bei dem unerwarteten Geldgeschenk, das das Reich uns macht, freut mich am meisten Deine Freude darüber. Ich selbst hatte mir schon folgende Rechnung gemacht: Mir waren 1920 von der Spruchkammer 30000 M Entschädigung zugesprochen worden. In der Annahme, dass eine etwa 20%-Aufwertung erfolgt, sind das 6000 M = 300 £. Erhalten habe ich 1920 ca. 125 £, 1924 85 £, ich rechnete also auf etwa noch 90 £. Nun sind es noch etwas mehr. Jedenfalls kommt es gut zur rechten Zeit. Ich habe sogar was läuten hören, dass es noch irgendwo eine „End“-Entschädigung geben wird. Da mein Name mit A anfängt, hoffe ich es noch zu erleben. Aber die armen Z-Männer!

Dass ich keine genügende Vollmacht schickte, daran ist der Brief schuld, den ich bekam. Darin heisst es: „die Erklärung soll „möglichst“ beglaubigt sein“. Es schien also nicht so wichtig.

Jetzt werde ich sofort eine regulär vom General-
Konsulat in Jerusalem beglaubigte Vollmacht
Penion Wunsch entsprechend an H. Struck schicken.
Von der Summe, die Du bei der Bank gleich in
engl. Pfund umwechseln solltest (soweit Du das
Geld nicht dort verbrauchen willst), lass bitte
den Teil, der über 50 £ hinausgeht, gleich auf
mein Konto bei der Anglo-Palästine Co. Haifa
überweisen. Es wäre mir sehr lieb, wenn ich
das Geld schon zur Mietszahlung am 1. Okt.
(45 £) verwenden könnte.

Nun zur Wohnungsfrage. Hier stehen wir viel-
leicht vor einer ganz neuen Kombination. Die abscheu-
lichen Zustände der chirurgischen Versorgung der Ki-
path-Cholin haben die K.Ch. zu der Idee gebracht,
mit Dr. Hoffmann ein festes Abkommen auf 5 Betten
zu treffen, die Wunderlich dort übernehmen soll.

Abgesehen davon, das H. wahrscheinlich das ablehnen
wird, ist uns aus vielen anderen Gründen eine sol-
che Entwicklung sehr unerwünscht. W. muss, wenn er

sich halten soll, eine breitere Arbeitsbasis bekommen.
Wir haben deshalb in ausführlicher Besprechung einen
Plan ausgearbeitet, wie wir K. Ch. 5 billige chirurgische
Betten zur Verfügung stellen können. Die Einzelheiten
dir hier auseinanderzusetzen, hat keinen Zweck. Der
Plan ist so, dass wir nicht daran verlieren, das Perso-
nal durch die regelmäßig belegten Betten besser aus-
nutzen und uns das ganze Verbauaterial etc. di-
rekt von K. Ch. geben lassen. Vorbedingung monatliche
pünktliche Zahlung.

Die Sache ist nur möglich, wenn wir von der oberen
Etage nehmen: die beiden vorderen Zimmer als Kran-
kenzimmer und das kleine blaue Zimmer als Ope-
rationszimmer. Es ist klar, dass dadurch das Woh-
nen in unserer Wohnung kein Vergnügen sein wird.
Perhald schlagen W.'s, die den Hauptnutzen der neu-
en Einrichtung haben würden, vor, mit uns die
Wohnung zu tauschen, sodass sie selbst auch die
Unbequemlichkeiten tragen würden. ^{Die Klinik zahlt für}
^{die 3 Räume 6 £}
^{Miete.}

Das ist, glaube ich, eine Kombination, die dir

nicht unsympathisch sein wird. W.'s Wohnung, die wahrscheinlich jetzt in der Miete auf 11-11/2 £ E herabgesetzt werden wird, wäre für uns sehr passend. Wenn aus der ganzen Sache was wird, was bei dem tiefen Misstrauen der K. Ch. gegen die Bourgeois noch gar nicht sicher ist! Jedenfalls hast du dabei ein entscheidendes Wort mitzusprechen. Also gib Deine Meinung schnell und deutlich.

Falls aus der Sache nichts wird, was sich wahrscheinlich bald entscheiden wird, haben wir immer die Sorge um die Vermietung der beiden Zimmer.

Ich bekam heute, da die Montagspost ausblieb, gleichzeitig drei Briefe von Dir. Dass man in Frankfurt nichts von dem Geld zu wissen braucht, halte ich auch für ganz richtig; in den Briefen an Dich kann ich aber doch wohl offen davon zu sprechen, die bekommt doch hoffentlich niemand zu sehen? Pauli ist sehr gerührt über Deinen Brief. Da er ja doch ein bisschen zu kurz mit seinem Fest kommt, wird er wenigstens seinen Geburtstag mit seinen Freunden

am Nachmittag feiern, Yja bereitet alles vor. Zu Mittag
sind wir alle nebst Leo und Ernst Simon bei Wunder-
liches eingeladen. Zu Dani's Rad (er hat in seinem
Kühnen Fräulein nicht darauf zu hoffen gewagt!)
magst Du von dem Geld noch 1 £ oder wieviel Du
sankst hinzutun. Eine hübsche Armbanduhr habe
ich ihm schon gekauft.

Nun wünsche ich Dir und den Kindern und
der ganzen Familie noch gute und frohe Feiertage.
An Papa schreibe ich nochmals zum Sonnabend.
Bleib mir nun gesund und hab mich lieb! Raum
geht alles gut. Tausend Grüsse und Küsse
Dein
Li

Hanna und Nini einen
Extra-Kuss — wenn sie brav sind!

Vergisst Du nicht Lowe's silberne Hochzeit
am 10. IX. ?

